

PFARRE ST. LEOPOLD ... DONAUFELD ...

21., Kinzerplatz 19 Tel.: 278 32 03 Fax: 2783203-2

 $www.pfarre-donaufeld. at \\pfarre.donaufeld@katholischekirche. at$

PFARRINFORMATION

Kanzleistunden: Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

+ ALLERSEELEN			2. November 2025
SAMSTAG, 1. Nov. 2025	18:30 Uhr	HL. MESSE (Vorabendmesse) Schut≈ und Führung dur	ch den Hl. Geist für Philip und Zaira
SONNTAG, 2. Nov. 2025	+ ALLERS Monatsopfe 9:30 Uhr 18:00 Uhr 18:30 Uhr	SEELEN For KIRCHE IN NOT Messstipendien HL. MESSE - GEDENKMESSE † Mitglieder unserer Pfarre EUCHARISTISCHE VESPER und -SEGEN in der Kirche HL. MESSE † Edyta PETRAK	
MONTAG, 3. Nov. 2025	18:30 Uhr	HL. MESSE	† Sandra TUNJC
DIENSTAG, 4. Nov. 2025	HL. KARL 1 7:00 Uhr 18:00 Uhr	L BORROMÄUS HL. MESSE Schutz und Segen für Andreas, Michaela und Dominik PGR-Sitzung im Pfarrhof	
MITTWOCH, 5. Nov. 2025	18:30 Uhr	HL. MESSE Seele	nmesse† Wolfgang FRECHINGER
DONNERSTAG, 6. Nov. 2025	7:00 Uhr 15:00 Uhr	HL. MESSE Bitte um Gottesführung für unsere Priester ROSENKRANZ FÜR DIE PRIESTER in der Kapelle	
FREITAG, 7. Nov. 2025	HERZ-JESU 15:00 Uhr 18:30 Uhr 19:00 Uhr 20:30 Uhr	U-FREITAG GNADENSTUNDE in der Kapelle HL. MESSE Treffen der LEGION MARIENS im VIGILMESSE (englisch) - BEICHT	
SAMSTAG, 8. Nov. 2025	8:00 Uhr 18:30 Uhr	HL. MESSE HL. MESSE (Vorabendmesse)	Seelenmesse † WALASCHEK † Marianne ZABLOUDIL
SONNTAG, 9. Nov. 2025	+ WEIHETAG DER LATERANBASILIKA 9:30 Uhr HL. MESSE für die Pfarrgen Vorstellung der Erstkommunionskinder anschließend: PFARRCAFÉ im Augustinussaal		für die Pfarrgemeinde sinder
	18:30 Uhr	HL. MESSE	† Gabriele SPERA
			L1: Ez 47,1-2.8-9.12 L2: 1 Kor 3,9c-11.16-17 Ev: Joh 2,13-22

1. LESUNG 2 Makk 12, 43-45

Lesung aus dem zweiten Buch der Makkabäer

⁴³Er veranstaltete eine Sammlung, an der sich alle beteiligten, und schickte etwa zweitausend Silberdrachmen nach Jerusalem, damit man dort ein Sündopfer darbringe. Damit handelte er sehr schön und edel; denn er dachte an die Auferstehung. ⁴⁴Hätte er nicht erwartet, dass die Gefallenen auferstehen werden, wäre es nämlich überflüssig und sinnlos gewesen, für die Toten zu beten. ⁴⁵Auch hielt er sich den herrlichen Lohn vor Augen, der für die hinterlegt ist, die in Frömmigkeit sterben. Ein heiliger und frommer Gedanke! Darum ließ er die Toten entsühnen, damit sie von der Sünde befreit werden.

ANTWORTPSALM

Ps 130 (129), 1-2.3-4.5-6b.6c-8 (R: 1)

R: Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. – R oder GL 191, 1: Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung. – R

Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir: Herr, höre meine Stimme! Wende dein Ohr mir zu; achte auf mein lautes Flehen! - (R)

Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen Doch bei dir ist Vergebung, damit man in Ehrfurcht dir dient. - (R)

Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, ich warte voll Vertrauen auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen. - (R)

Mehr als die Wächter auf den Morgen soll Israel harren auf den Herrn. Denn beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle. Ja, er wird Israel erlösen von all seinen Sünden. – (R)

2. LESUNG 1 Thess 4, 13-18

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher

¹³Brüder, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. ¹⁴Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. ¹⁵Denn dies sagen wir euch nach einem Wort des Herrn: Wir, die Lebenden, die noch übrig sind, wenn der Herr kommt, werden den Verstorbenen nichts voraushaben. ¹⁶Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen, wenn der Befehl ergeht, der Erzengel ruft und die Posaune Gottes erschallt. Zuerst werden die in Christus Verstorbenen auferstehen; ¹⁷dann werden wir, die Lebenden, die noch übrig sind, zugleich mit ihnen auf den Wolken in die Luft entrückt, dem Herrn entgegen. Dann werden wir immer beim Herrn sein. ¹⁸Tröstet also einander mit diesen Worten!

EVANGELIUM Joh 11, 17-27

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

¹⁷Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. ¹⁸Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt. ¹⁹Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten. ²⁰Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. ²¹Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. ²²Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. ²³Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. ²⁴Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. ²⁵Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, ²⁶und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? ²⁷Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Betrachtung zum Evangelium

STARK WIE DER TOD IST DIE LIEBE

Die Liebe, mit der Gott uns geliebt hat, hat durch ihre Kraft die Fesseln gelöst, mit denen uns der Tod gefangen hielt. Seitdem kann der Tod nur einen Augenblick lang jene festhalten, die er anrühren darf. Denn "Christus [ist] von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen". Er bestärkt uns in der Gewissheit, dass wir auferstehen werden, durch das Geheimnis, das Beispiel und das Zeugnis seiner eigenen Auferstehung sowie durch das Wort seiner Verheißung.

Stark ist der Tod, der uns das Geschenk des Lebens wegnehmen kann; stark ist die Liebe, die uns zu einem besseren Leben führen kann. Der Tod ist stark: Seine Macht kann uns unseres Leibes berauben; die Liebe ist stark: Sie hat die Macht, dem Tod seine Beute zu entreißen und uns den Leib wiederzugeben. Stark ist der Tod: Kein Mensch kann ihm widerstehen; stark ist die Liebe, so stark, dass sie über den Tod triumphiert, seinen Stachel abstumpft, seine Absicht vereitelt und seinen Sieg zunichte macht. Denn er wird jedes Mal verspottet, wenn man ihm sagt: "Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?". "Stark wie der Tod ist die Liebe", denn der Tod des Todes ist die Liebe Christi, wie dieses Wort andeutet: "O Tod, ich werde dein Tod sein; Unterwelt, ich werde dein Untergang sein".

Die Liebe, mit der wir Christus lieben, ist ebenfalls stark wie der Tod, denn sie ist selbst eine Art Tod: das Absterben des alten Lebens, die Ausrottung der Laster, die Abkehr von den Werken des Todes. Diese Liebe, die wir zu Christus haben, ist gleichsam eine Antwort auf seine Liebe zu uns; auch wenn sie ihr nicht gleichkommt, so ist sie doch seinem Bilde ähnlich. Er hat uns zuerst geliebt, und durch das Beispiel der Liebe, die er uns geschenkt hat, ist er uns Vorbild und Prägesiegel geworden. Nun ist es an uns, uns von seinem Bild prägen zu lassen, die irdische Maske abzulegen und die himmlische Gestalt anzuziehen; es ist an uns, Christus zu lieben, wie er uns geliebt hat.

Balduin von Ford: Abhandlung 10; PL 204, 513-514. 515A, 516B

2.11. MONATSOPFER Messstipendien für KIRCHE IN NOT



Die heilige Messe ist Mittel- und Höhepunkt des katholischen Glaubens. Auf die Urkirche geht der Brauch zurück, Gaben und Almosen an den Priester zu überreichen, der die heilige Messe feiert – oft verbunden mit der Bitte um das Gebet in einem bestimmten Anliegen.

Wenn Sie eine heilige Messe stiften – ein Mess-Stipendium geben – tragen Sie dazu bei, dass die Kirche ihrem Seelsorgeauftrag weltweit nachkommen kann. Überlebenswichtig sind Mess-Stipendien in vielen Ländern, in denen große Not herrscht und Priester wenig oder gar keinen Lohn erhalten. Ihr Mess-Stipendium leitet KIRCHE IN NOT streng nach den Vorschriften des Kirchenrechts weiter.

www.kirche-in-not.de

Photos: pixabay.com und Pfarre Donaufeld

GOTTESDIENSTORDNUNG

Montag, Mittwoch und Freitag
Dienstag und Donnerstag
Samstag
18:30 Uhr Hl. Messe
7:00 Uhr Hl Messe
8:00 Uhr Hl. Messe

18:30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 9:30 Uhr und 18:30 Uhr Hl. Messe

Eucharistische Anbetung Montag bis Sonntag 0-24 Uhr in der Kapelle (Eingang Kirchenrückseite)

Beichtmöglichkeit nach allen Hl. Messen

Betrachtung über ...

DIE ARMEN SEELEN IM FEGEFEUER (www.ecclesiae.de)

"Von allen Gebeten sind jene für die Verstorbenen Gott am wohlgefälligsten, weil ein solches Gebet geistliche und leibliche Werke der Barmherzigkeit in sich schließt."(Hl. Thomas von Aquin)



Santa Maria Scala Coeli, Rom Vision des Hl. Bernhard

Die Armen Seelen können sich selbst nicht aus dem Fegfeuer befreien: das ist der hauptsächlichste Grund, ihnen durch unser Gebet zu helfen. Denn nach dem Tod endet die Zeit der Barmherzigkeit, und das Gericht beginnt. Einmal von dieser Welt geschieden, kann sich eine Seele keine weiteren Verdienste erwerben, denn sie hat ja keine freie Wahl mehr zwischen Gut und Böse. Das Leiden im Fegfeuer ist fruchtlos; es ist einfach das Begleichen einer Schuld. Es ist ein grausames Leiden, das vielleicht jahrhundertelang dauert. Diese Trostlosigkeit vergrößert noch die Qualen der Armen Seelen.

In unseren Händen haben wir den Schlüssel zu einem Gefängnis, in dem die Gefangenen um ihre Freiheit flehen, und wir lassen sie in diesem finsteren Loch schmachten. Gottes unendliche Barmherzigkeit hat uns die Schlüssel des Fegfeuers übergeben. Wir haben das Vorrecht, in dieses Gefängnis einzudringen, wo jene Seelen gefangen sind, die ihre Schuld gegenüber der göttlichen Gerechtigkeit noch nicht beglichen haben. Ja, wir sind die Hilfe der Verstorbenen, wir sind ihre befreienden Engel, wir vermögen ihnen zum ewigen Glück zu verhelfen.

Die Lehre der Kirche lautet: Die Fürbitten der Lebenden kommen den Verstorbenen zugute. In dem gleichen Maß wie unsere Gebete zum Himmel steigen, dringt die Barmherzigkeit Gottes ins Fegfeuer ein. Von unserem Gebet hängt es ab, ob unsere verstorbenen Verwandten die Befreiung erlangen. (...)

Und wir lassen uns so schnell zu der sträflichen Leichtfertigkeit hinreißen, das Interesse zu verlieren für jene, die unsere Hilfe so bitter nötig haben. Die Heiligen haben anders gedacht und gehandelt. Mehr als zwanzig Jahre nach dem Tod seiner Mutter Monika bat der hl. Augustinus immer noch um Gebete für sie. Der hl. Ambrosius verpflichtete sich öffentlich, sein ganzes Leben lang für die Seele von Theodosius dem Großen zu beten. Und selbst wenn die Seelen unserer Verwandten und unserer Freunde erlöst sind, müssen wir dann nicht trotzdem noch für die Verstorbenen weiterbeten? Es gibt Seelen, die schon lange seufzen und nur auf eine gütige Hand warten, die sie aus der heißen Glut zieht.

"Das Fegfeuer könnte für gewisse Seelen bis zum Jüngsten Tag andauern, wenn die Kirche ihnen nicht zu Hilfe käme." (Hl. Kardinal Bellarmin)

9.11. VORSTELLUNG DER ERSTKOMMUNIONSKINDER

Heuer bereiten sich in unserer Pfarre 25 Kinder auf den Empfang der Ersten Hl. Kommunion vor. Bei der Hl. Messe am 9. November um 9:30 Uhr werden sie vorgestellt und gesegnet.

GEBETSPATENSCHAFT

Unsere Erstkommunionskinder suchen "Gebetspaten", die sie und ihre Familie bis zur Erstkommunion Ende April n. J. mit ihrem Gebet begleiten. Bei der Hl. Messe werden die Kinder Gebetskarten mit ihrem Namen an Interessierte verteilen. Ein herzliches Vergelt's Gott!

9.11. PFARRCAFÉ



Sonntag, 9. November nach der 9:30 Uhr Hl. Messe im Augustinussaal

Das Pfarrcafé lädt wieder herzlich zu Kaffee und Kuchen ein. Beim gemütlichen Beisammenseins besteht die Möglichkeit des Plauderns und des Austausches. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!